



Hilfe aus Osteuropa

# Die beste Pflege

## für unsere Lieben

Wenn unsere alten Eltern Hilfe brauchen, können Pflegekräfte aus dem Ausland die Lösung sein

**P**flegebedürftigkeit verändert das Leben einschneidend. Viele ältere Menschen wollen in ihrem vertrauten Umfeld bleiben und die Angehörigen, möchten ihnen das Heim so lang wie möglich ersparen. Doch wie soll das gehen? Wenn ein Elternteil allein lebt und rund um die Uhr Hilfe braucht, scheint das auf den ersten Blick unmöglich. Auch und vor allem finanziell. Rettender Strohalm ist deshalb oft eine Haushaltskraft aus Osteuropa, meist aus Polen. Den Kontakt vermitteln Agenturen wie zum Beispiel „Pflege zu Hause“ (Küffel), „Hausengel“ oder „Brinkmann Pflegevermittlung“ (siehe Kasten unten). Alle sind bundesweit tätig und haben bei einer Untersuchung der Stiftung Warentest gut abgeschnitten.

### Seriöse Agenturen erkennen

Wer sich an eine Agentur wendet, muss zunächst einen Fragebogen ausfüllen, in dem Wünsche bezüglich Alter, Geschlecht und Sprachkenntnisse der Betreuung geäußert werden können. Allerdings: Soll die Helferin flüssig Deutsch sprechen, sind die Kosten höher. Es folgen ein Beratungsgespräch am Telefon und dann Personalvorschläge. Beim Vertrag sollten Sie darauf achten, dass die Kün-

digungsfrist nicht mehr als vier Wochen beträgt. Ebenso sollte vertraglich geregelt sein, dass die Hilfe im Heimatland angemeldet ist und die Agentur dort die Sozialversicherungsbeiträge für sie zahlt. Mit Kosten von knapp 1500 Euro muss man allerdings mindestens rechnen. Zum Vergleich: Ein Platz im Pflegeheim kostet im Durchschnitt 3300 Euro. Hilfe zu Verträgen gibt es bei der Verbraucherzentrale unter Telefon: 030 / 54 44 59 68.

### Möbliertes Zimmer

Bis zu 40 Stunden pro Woche arbeiten Hilfskräfte aus Osteuropa, ein freier Tag pro Woche sollte selbstverständlich sein. Die Pflegekraft braucht ein möbliertes Zimmer sowie Zugang zu Telefon und Internet, um Kontakt nach Hause halten zu können. Wichtig: Bei hohem Pflegebedarf muss zusätzlich ein Pflegedienst gebucht werden. Denn die Haushaltshilfe darf keinerlei medizinische Versorgung leisten.

Eine einfühlsame, kompetente Pflegerin ist Gold wert



Die Pflegekraft zu Hause macht den Alltag deutlich leichter

## Hilfreiche Pflegekraft-Vermittler

<p><b>Top: Pflege zu Hause</b> Der Spitzenreiter bei einem Vergleich von Stiftung Warentest. Vermittlungsgebühr: 490 Euro/Jahr; Kosten: 2200 bis 2600 Euro/Monat; pflegezuhaeuse.info</p>	<p><b>Rundum versorgt: Hausengel</b> Schult Betreuungskräfte; einzige Agentur, die auch Selbstständige mit deutscher Gewerbeanmeldung vermittelt; Vermittlungsgebühr: inklusive; Betreuungskosten: 1700 bis 2200 Euro; hausengel.de</p>	<p><b>Auf einen Blick: Brinkmann</b> Durchdachte Organisation; für Betreuungskräfte liegt im Haushalt ein Ordner mit wichtigen Infos; Vermittlungsgebühr: inklusive; Betreuungskosten: 1930 bis 2500 Euro; brinkmann-pflegevermittlung.de</p>	<p><b>Perspektive: Würdevoll altern</b> Agiert sehr kundenorientiert; aber wenige Qualitätsvereinbarungen im Vertrag mit ausländischen Partnern; Vermittlungsgebühr: 535,50 Euro/Jahr; Kosten: 1900 bis 2400 Euro; wuerdevoll-alt-werden.de</p>	<p><b>Schnell erfasst: Seniocare</b> Erfasst den Bedarf gut und macht schnell viele Personalvorschläge; wenig Qualitätsvereinbarungen; Vermittlungsgebühr: 850 Euro/Jahr; Betreuungskosten: 1470 bis 2370 Euro; seniocare24.de</p>
---	---	---	---	--

Fotos: Shutterstock (5), PantherMedia, Stiftung Warentest

## Im Schadensfall viel Ärger sparen

# Versicherungs-Irrtümer

„Klar zahlt die Versicherung“, denkt man, doch häufig täuscht man sich

**E**s fängt schon damit an, dass die meisten Verbraucher glauben, nur der Kunde dürfe den Versicherungsvertrag kündigen. Das ist falsch, auch die Versicherung darf den Kunden „rauswerfen“! Bei Hausrat-, Wohngebäude-, Privathaftpflicht-, Rechtsschutz- und Kfz-Versicherung ist das nach teuren Schadens-Regulierungen oft der Fall.

### Der Neupreis wird ersetzt

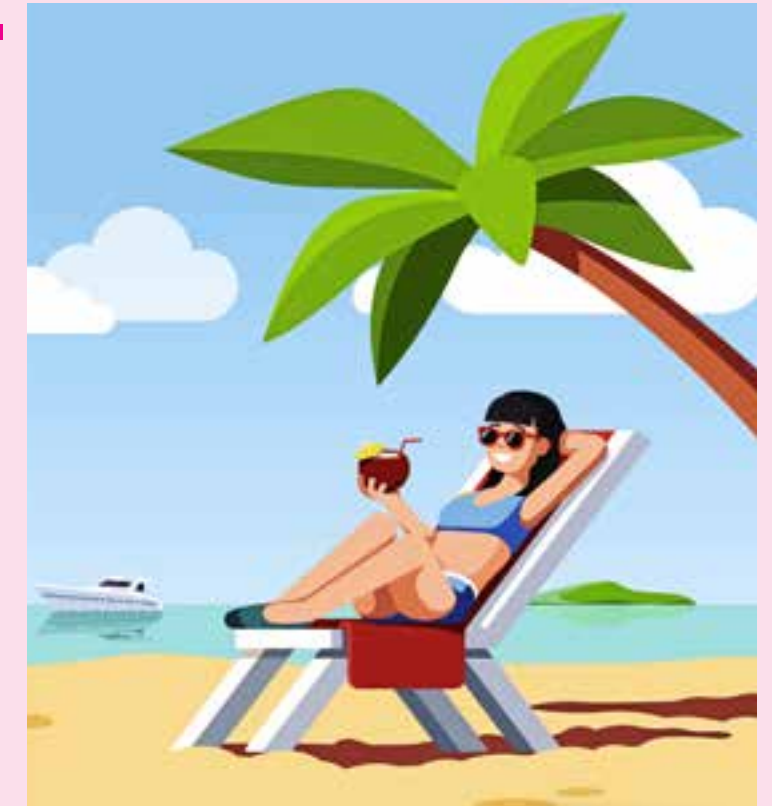
Wer damit rechnet, dass die private Haftpflicht bei einem Schaden den Neuwert ersetzt, liegt falsch: Wenn möglich, sollen beschädigte Dinge repariert werden, diese Kosten übernimmt dann der Versicherer. Nur wenn das nicht mehr möglich oder zu teuer ist, gibt es finanzielle Entschädigung. Und die richtet sich nach dem Zeitwert des beschädigten Gegenstands.

### Behandlung im Urlaub wird bezahlt

Stimmt nicht ganz: Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt einige, aber nicht alle Kosten. Und das auch nur in der Europäischen Union, im Europäischen Wirtschaftsraum und in Ländern, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht, zum Beispiel Israel und die Türkei. Selbstbehalte und Zuzahlungen, die im Reise-land üblich sind, müssen Sie aus eigener Tasche zahlen.

### Im Haus ist das Fahrrad versichert

Selbst wenn die Hausratversicherung den Rad-Diebstahl beinhaltet, zahlt die Versicherung oft nicht. Entscheidend ist, wo das Rad abgestellt ist. Wird es aus einem geschlossenen Raum, etwa einer Garage, gestohlen, zahlt der Versicherer. Hausflure in Mietshäusern gehören aber nicht dazu.



### Buch-Tipp

#### Gut versichert!

Ob Familie, Auto, Hausrat oder Haustier: Der Ratgeber der Stiftung Warentest schafft Durchblick  
► **Erhältlich: Im Buchhandel oder im test.de shop, Tel. 030/3 46 46 50 82, 19,90 Euro**



## Verkehr Trinkgeld-Klausel bei Kreuzfahrten ist unzulässig

Viele Veranstalter von Kreuzfahrten haben eine als „Trinkgeld-Empfehlung“ betitelte Klausel im Vertrag. Widerspricht der Kunde dieser nicht, messen benachteiligende Geschäftsbedingung, so die Richter. Die Klausel ist damit unwirksam.  
**OLG Koblenz, Az. 2 U 1260/17**



### Miete

#### Laute Mieter müssen raus

Wenn die Nachbarn nachts von lauten Knallgeräuschen geweckt werden und die Unruhestifter auch nach einer Abmahnung nicht aufhören, darf diesen gekündigt werden. Im vorliegenden Fall war die Lärmbelästigung so hoch, dass sogar ein gehörloser Nachbar durch die heftigen Erschütterungen und Vibrationen aufgeschreckt worden war.  
**AG München, Az. 417 C 12146/18**